

Rede des Schulleiters Henning Rüßbült,  
gehalten am 27. Januar 2026  
auf der Margot-Friedländer-Gedenkfeier  
im Hans-Carossa-Gymnasium



Sehr geehrter Herr Prof. Dreinhöfer,  
sehr geehrte Frau Mertens,  
sehr geehrter Herr Engländer,  
sehr geehrter Frank Bewig,  
sehr geehrter Herr Kleebank,  
sehr geehrte Frau Dr. Brückner,  
sehr geehrte Frau Jarling,  
liebe Schulgemeinschaft, liebe Gäste

Eine Schule lebt von Vorbildern. Nur Vorbilder können gelebt aufzeigen, wie dunkle, schwere Zeiten bewältigt werden können und wie wir uns verhalten und positionieren können, ohne zu diskreditieren, ohne zu verurteilen, mit Liebe, Empathie, Menschlichkeit und Mut.

Margot Friedländer war eine sehr mutige Frau, die es verstanden hat, dass Demokratieerziehung am besten dort funktioniert, wo die Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet werden: eben in der Schule.

Die Strahlkraft von Margot Friedlaender ergriff ganze Säle. Ihre Botschaften waren klar und verständlich und ihre Liebenswürdigkeit und Nähe zu den Schülerinnen herausragend.

Margot Friedländer ist DAS Vorbild für eine Schule, ihre Lebensgeschichte, aber auch ihre Inspiration, im hohen Alter die Gesellschaft wachzurütteln, ist mehr als beeindruckend und – in den heutigen Zeiten - mehr als notwendig.

In den persönlichen Gesprächen mit Margot Friedländer erlebte ich eine unfassbar wache, kluge und empathisch Frau, die gesellschaftliche Verantwortung übernommen und gelebt hat.

Margot Friedländer hat uns als Schule die Hand gereicht – und sie hat uns berührt.

Für die Entscheidung der Margot Friedländer Stiftung, uns die Namensrechte für unsere Schule zu übertragen, möchte ich mich im Namen der ganzen Schulgemeinschaft und auch des ganzen Bezirkes Spandau bei der Margot Friedländer Stiftung - und natürlich insbesondere bei Ihnen, sehr geehrter Herrn Prof. Dr. Dreinhöfer als deren Vorsitzender, sowie bei Ihnen, liebe Frau Mertens als Geschäftsführerin - sehr, sehr herzlich bedanken.

Ihre Entscheidung gibt dieser Schule einen unglaublichen Auftrieb. Ihre Entscheidung hat den Bezirk, die Stadt und - ja, ich will es so sagen - das Land bewegt.

Bisher trug die Schule den Namen, nun trägt der Name die Schule.

Die einzige Schule in Berlin sein zu dürfen, die den Namen tragen und zukünftig Margot-Friedländer-Gymnasium heißen wird, ist Ehre und Auftrag zugleich.

Wir nehmen diesen Auftrag stolz und voller Verantwortung an, damit Margot Friedländer, Ihrer Geschichte und Ihre Taten niemals in Vergessenheit geraten werden.

Dafür stehe ich als Schulleiter, dafür steht diese großartige Schulgemeinschaft.

Vielen Dank!